



INNUNG DES BAUWERBES LÜBECK

Am Flugplatz 4
23560 Lübeck
Telefon (04 51) 50 40-102
Telefax (04 51) 50 40-117
geschaeftsstelle@bauinnung-luebeck.de
www.bauinnung-luebeck.de
Deutsche Bank Lübeck AG
(BLZ 230 707 00) Kto.-Nr. 870 29 87
Sparkasse zu Lübeck
(BLZ 230 501 01) Kto.-Nr. 1 00 16 84
Volksbank Lübeck
(BLZ 230 901 42) Kto.-Nr. 102 50 15

Unser Zeichen: Datum:

tr / ga 24.05.2007

Protokoll

„2. Erfahrungsaustausch der Bundesfachgruppe der Luftdichtheitsprüfer BFLP“
am **Donnerstag den 15.05.2007** in CH-Ruswil bei der SIGA Academy
im Rahmen des Sachverständigen-Seminars vom 14. – 16. Mai 2007
Teilnehmer : gem. Liste in der Anlage

Ablauf: - Werksbesichtigung der SIGA-Produktionsstätte in Schachen
hier erfolgt die Herstellung von Rissan, Sicrall, Primur, Wigluv und Corvum
- Fahrt nach Ruswil
- Begrüßung und Einführung in die Firmengeschichte der Fa. SIGA
- grundsätzliche Einführung in die Luftdichtheit und Winddichtheit
- Praxisübungen an Modellen: Verkleben mit Rissan, Corvum, Wigluv, Primur
- Forschungslabor: Vorstellung der Qualitätssicherung und -prüfungen
Entwicklungsprozess für neue Produkte
- Referent Rechtsanwalt Köpcke: „Luftdichte Gebäudehüllen im Spannungsfeld
von Recht und Technik“ siehe Anlage 6 Seiten

==== > folgende bemerkenswerte Punkte in o.g. Ablauf gilt es hier festzuhalten:

- a) Die Abklebung aller Rohrdurchführungen mit Rissan ist nach den Erfahrungen der TN nicht problemlos durchzuführen, hier sollten unbedingt Dichtmanschetten (z.B. von Fa. Eisedicht) eingesetzt werden. Das Kostenargument kann und darf hier nicht zählen!
- b) Entwicklungszeit des Klebebandes Wigluv 7 Jahre. Zu beachten ist hier, dass das Wigluv ein diffusionsoffenes Klebeband (für winddichte Verklebungen von Unterspann- und Fassadenbahnen) ist, mit dem somit ein Kondensatwasser-Stau im Bereich der Verklebung vermieden wird.

Erfahrungsaustausch ab 17.00 Uhr:

Herr Trauernicht: Wir haben uns nunmehr 1 Jahr lang nicht gesehen. Wir müssen uns die Frage stellen was die BFLP will. Im Internet ist die BFLP kaum verlinkt und im Forum ist kaum eine Aktivität.

Herr Möller: Für alle Gäste in dieser Runde möchte ich noch einmal die Entstehung der BFLP erläutern: Die Initiative ist vor 3 Jahren von der Innung des Baugewerbes Lübeck ausgegangen. Wir haben damals versucht, eine amtliche Anerkennung für die Prüfung „Luftdichtheitsprüfer“ zu erlangen. Die amtliche Anerkennung konnten wir nur mit Hilfe der Handwerkskammer Lübeck realisieren, da die Luftdichtheitsprüfung ein Teilbereich im Ausbildungsplan zum „Gebäudeenergieberater HWK“ ist. Somit wurde eine Prüfung mit amtlicher Anerkennung im Rahmen des Ausbildungsgangs „Gebäudeenergieberater HWK“ installiert. Das Seminar inkl. Prüfung ist zwischenzeitlich bereits mehrfach in Lübeck durchgeführt worden. Die Bezeichnung als „Bundesfachgruppe der Luftdichtheitsprüfer“ ist legitim. Da wir keinen überflüssigen Wasserkopf mit solch einer Fachgruppe schaffen wollten, ist die Fachgruppe (neben unseren übrigen Fachgruppen) einfach bei der Innung des Baugewerbes Lübeck angesiedelt worden.

Herr Trauernicht: Das fiel ja auch auf fruchtbaren Boden, es stellt sich nur die Frage, wie wir uns künftig aufstellen wollen.

Herr Möller: Durch die räumliche Trennung der Fachgruppenmitglieder ist auch gewährleistet, dass wir uns untereinander bei der Ausübung der Arbeit nicht weh tun.

Herr Simon: Ich habe festgestellt, dass im Forum mehr gelesen und weniger geschrieben wird.

Herr Trauernicht: Was wollen wir? Was sind die Erwartungen?

Herr Ehrhrit: Wir können uns für größere Messungen zusammenschließen.

Herr Möller: Man kann auch untereinander Geräte austauschen, z.B. Wöhler. Ich arbeite im Bereich Schimmelpilze mit einem Toxikologen (Herrn Dr. Keller) zusammen, hier könnte auch Information fließen.

Herr Gaede: Die Entwicklung und die Fehler im Bereich der Luftdichtheit sind doch von Bedeutung.

Herr Kruebel: Ich würde im Internet mitarbeiten wollen. Ein Austausch einmal pro Jahr ist ok.

Herr Trauernicht: Soll die BFLP Mitglied im FliB werden?

Herr Möller: Wir sollten erst einmal Herrn Bolender vom FliB zu unserer Fachgruppe einladen.

Herr Simon: Der FliB ist eine viel zu bürokratische Einrichtung und sehr „Minneapolis-lastig“.

Herr Trauernicht: Wollen wir Mitglied im FliB werden?

Herr Möller: Erst einmal kann Herr Bolender den FliB bei uns vorstellen, erst dann kann entschieden werden. Kommen wir zur Tagesordnung. Wo und mit welchem Thema wollen wir den nächsten Erfahrungsaustausch abhalten? Die Themenpalette ist groß.

Herr Ehrhrit: Man kann nicht in jedem Themenbereich Bescheid wissen.

Herr Möller: Ein großes und immer größer werdendes Thema ist der Schimmelpilz. An der Uni Lübeck findet im Herbst ein Seminar im Bereich der Toxikologie statt. Wir werden den Termin bekanntgeben.

Herr Trauernicht / Herr Simon: Vorschlag: 3. Erfahrungsaustausch in 2008 kann in Lübeck stattfinden.

Herr Möller: Termin 1.-3. Mai 2008. Ein Thema dort kann u.a. auch „Alternative Energien“ sein.

Herr Simon: Auch von Interesse wäre die DIN 18 599.

Ende ca. 18.00 Uhr

Im Nachgang wird zwischen Herrn Trauernicht und Herrn Möller besprochen:

Der 3. Erfahrungsaustausch findet am 1.-3. Mai 2008 in Lübeck statt. Es wird ein Begleitprogramm für die Damen angeboten.

F.d.R.

Tim Gaertner

Anlagen:
Teilnehmerliste
Dokumente von Herrn Köpcke (6 Seiten)